

## KONTAKT

Fragen, Anregungen, Kritik?  
Als Mitarbeiter der  
Kultur-Redaktion freut sich  
Susanne Harbott über  
Rückmeldungen unter  
☎ (05141) 990-136.

# Musikalische Verschmelzung in Perfektion

Pour l'Amour und Kinderchor der Katholischen Grundschule begeistern bei Auftritt in Stadtkirche

Die Erwartungen wurden nicht enttäuscht: Das bekannte Chanson-Duo Pour l'Amour, Musikkollegen und 120 Kinder des Kinderchors der Katholischen Grundschule Celle haben in der Celler Stadtkirche ein großartiges Adventskonzert gegeben.

CELLE. Was in monatelangen Proben so eifrig einstudiert und schließlich weitere Wochen lang in Zusammenarbeit vollendet wurde, klappte zur Aufführung ganz vorzüglich. Mit ihrem frischen, lebendigen, aber auch professionell überzeugenden Gesang eroberten die Kinder aus der zweiten bis vierten Klasse der Katholischen Grundschule auf Anhieb die Herzen der Zuschauer. Beide Seiten hatten offensichtlich viel Spaß am Auftritt. Zusammen mit dem so hinreißend choreografierten „Armballett“ liefen die Jungdarsteller, unter der Leitung von Sandra Graß, den Profis fast den Rang ab.

Da mussten sich Sabine Roth und Kai Thomsen richtig ins Zeug legen, um ihren Platz in der Publikumsgunst zu bewahren. Keine Frage, die musikalische Verschmelzung klappte wunderbar. Unterstützt von Bernhard Schüler am Klavier, Konstantinos Raptis, der extra für das Konzert aus Griechen-



Alex Sorokin

Der Kinderchor der Katholischen Grundschule unter Leitung von Sandra Graß (rechts) sang sich genauso in die Herzen der Zuhörer wie Pour l'Amour mit Kai Thomsen (Mitte).

land eingeflogen worden war, am Akkordeon und Peter Schwebs am Kontrabass wurde das Konzert auch diesmal eine so runde und gelungene Sache, dass erneut eine CD davon erscheinen wird.

Die traditionelle Kirche weihnachtlich geschmückt, die beiden Damen des Abends

prachtvoll glitzernd gekleidet, die Kinder in frischem Weiß und mit glänzenden Augen – wer könnte da schon widerstehen. So kann Weihnachten aussehen – da muss man von „Christmas“ nicht träumen und

das passende Wetter haben die Kids mit „Let it Snow“, „Scheeflöckchen ...“, dem Schneegestöber-Lied und Pour l'Amour mit „Leise rieselt der Schnee“ ausreichend inbrünstig herbeigewünscht.

Leises und Lustiges wechselten sich ab. Auch für die andächtigeren Töne fand sich Raum: Der „Little Drummer Boy“ zum Beispiel oder das Gitarren-Solo von „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ mit

Unterstützung von Mats und später mit den weiteren Jungsolisten Anneliese und Paul. Fans des Traditionellen freuten sich über „Ich steh an deiner Krippe hier“ sowie „Stern über Bethlehem“, und mit „Petit Garçon“ wurde es international.

In den kecken, modernen Adverts-Betrachtungen kam dafür Sabine Roths Chansonstimme besonders gut zur Geltung – so in der musikalisch-sarkastischen Frage „Was ist das für ein Winter?“ oder „Schenken und Kaufen?“ Der Kinderchor setzte mit der lustigen Interpretation von „Tausend kleine Plätzchen“ dagegen und voller Schwung ging es gemeinsam auf weihnachtliche Schlittenfahrt mit „Jingle Bells“, „Rudi Rednose“ und „Santa Claus Is Comming to Town“.

Apropos Weihnachtsmann: Die Verkleidungsaktion von Kai Thomsen mit Mütze und Bart, der sich glücklicherweise dann doch nicht in den Gitarrensaiten verhing, für die Mitmachaktion „Das ist unser Nikolaus ...“, war charmant unprofessionell und hat einmal mehr Publikum und Darsteller zusammengerückt. Stolz Eltern und Großeltern saßen neben Zuschauern, die einfach nur ein schönes Konzert erleben wollten – manchmal klappt alles einfach wundervoll, und nach drei Zugaben und der gemeinsamen „Stille Nacht“ war das Konzert – trotz Trennungsschmerzes – zu Ende.

Doris Hennies



Michael Schiffer

## „Oh Tannenbaum“ in sechseinhalb Sprachen

CELLE. Mit „Vom Himmel hoch“ stiegen sie ein – und das hätte man den vier „Medlz“ aus Dresden fast glauben können, so engelsgleich klar und melodisch sang das A-cappella-Frauen-Quartett am Wochenende in der Celler Garnison-Kirche. Hervorragende Ar-

Bauten von Beginn an eine Beziehung zum Publikum auf: „Medlz“ aus Dresden beherrschten in der Garnison-Kirche ihr Metier.

rangements und häufig echo- te, perfekt abgestimmte Vierstimmigkeit – nicht nur Stimm-Perkussion als Hintergrundmusik – begeisterte das Publikum. Was Maria, Silvana, Nelli und Sabine anstimmten, saß, und zwar vom Feinsten.

Der gelungene Mix aus klassischen, traditionellen und modernen Liedern tat sein Übriges, um eines der schönsten

Adventskonzerte in Celle auf die Beine zu stellen. Die vier charmanten „Mädchen“ bewiesen Fingerspitzengefühl, beherrschten eindeutig ihr Metier und verstanden es von Anfang an, eine Beziehung zum Publikum aufzubauen.

Ein „Adeste fideles“, das „Ave Maria“ oder „Maria durch ein Dornwald ging“ standen, gekonnt inszeniert mit einer sehr stimmigen Beleuchtungsshow, im Kontrast zu lockeren, englisch-

sprachigen Evergreens und einigen unbekannteren Liedern, wie „Tausend Sterne ...“ oder „Wenn es Winter wird“. Ein Highlight war sicher das vierstimmige „Oh Tannenbaum“ in sechseinhalb Sprachen (die letzte Runde war auf Sächsisch), in traditionell folkloristische Rhythmik gepackt.

Besonders anrührend wurde es mit dem Gedenklid für alle Lieben, die gerade zu Weihnachten so schmerzlich fehlen: „Sei dir

sicher, wo du auch bist, du wirst vermisst!“ – da wischte so mancher heimlich ein paar Tränen fort. Dann war mitisingen angesagt und die Stimmung wieder lustig. Einen Gast hatten die Medlz auch zu bieten: Viola aus Celle sang „Last Christmas“ – und das sehr gut. Kein Wunder also, dass das Publikum die vier erst nach mehreren Zugaben ziehen ließ – sie haben versprochen, wiederzukommen.

Doris Hennies

## Mitreibend und stimmungsvoll

CELLE. Es ist immer wieder ein unbeschwertes Vergnügen, bei den traditionellen Konzerten der Musikschule des Christlichen Jugenddorfes (CJD) Celle dabei zu sein. Auch das diesjährige Weihnachtskonzert am Samstag im Schulzentrum Burgstraße geriet wieder zu einem musikalischen Genuss. Die zwei Erwachsenen-Orchester und das

nach der Pause auftretende Jugenddorforchester zauberten unter der Leitung von Alfred Bürger immer wieder neue Überraschungen aus der Palette der orchestralen Klangfarben.

Der warme Tonfall der Saxofone, das subtile Singen der Flöten, die umschmeichelnden Holzbläser, die majestätische Eleganz des Blechs und die

einfallsreich gestaltete Perkussion verbanden sich dabei zu einem bis zum Berausenden Finale mitreibend durchpulsten Konzert. Immer wieder gab es frenetischen Applaus für die zwar hochkonzentriert, aber in gleichem Maße auch unbekümmert aufspielenden Musikanten, die in einer rasanten Folge von immer neuen Highlights zwischen Schneeflöckchen-Poesie, Swing und Rock den Stimmungspegel kontinuierlich in die Höhe trieben.

Am Ende trafen sich alle drei Ensembles zur Freude des begeistert mitgehenden Publikums noch einmal zu einem stimmungsvollen Weihnachtslieder-Medley auf der Bühne. Einfach toll.

Rolf-Dieter Diehl

Hochkonzentriert und zugleich unbekümmert: Die Chöre überzeugten beim Weihnachtskonzert der CJD-Musikschule Celle.

## Konzert von sinfonischer Eleganz

WINSEN. Für pure Begeisterung sorgte der Akkordeonverein Winsen bei seinem Weihnachtskonzert am Freitag in „Dat Groode Hus“. Unter der Leitung von Jasmin Hani-Tabay präsentierte sich das Ensemble „a piacerto“ als eine harmonische Einheit, die mit gefühlvollem Spiel die verschiedensten Stimmungen beim Publikum hervorrief. Mal andachtsvoll (Humperdincks „Abendsegen“), mal gewitzt und verspielt (populäre Weihnachtslieder), dann wieder sich behutsam entfaltend (Schumanns „Träumerei“) bahnte sich das Ensemble mit sinfonischer Eleganz den Weg in die Herzen der Gäste. Ein melodisch-unterhaltsames Programm mit wundervoller Musik zum Zurücklehnen und Sich-fort-tragen-Lassen, Arrangements mit lieblichen Feinheiten in einer aufgelockerten Klangfläche, Musik zum Träumen und zum Schwelgen. Da sah man die dicken Flocken bei „Leise rieselt der Schnee“ förmlich ebenso vor



Alex Sorokin

Viel Beifall bekam der Akkordeonverein Winsen nach dem Weihnachtskonzert am Freitag.

dem inneren Auge tanzen wie den Vogelfänger beim Medley aus Mozarts „Zauberflöte“.

Eine anregende Mischung aus Besinnlichkeit und vorweihnachtlicher Freude, bei dem die jüngsten Nachwuchsmusiker (die „Smarties“) unter der Leitung von Sebastian Truffel das sprichwörtliche Sahnehäubchen bildeten: Gestützt von erfahrenen

Stimmführern fassten sie nach einem fröhlichen „We Wish You a Merry Christmas“ am Ende auch noch Rolf Zuckowskis „Dezemberträume“ bezaubert schön in Töne. Zu Recht gab es für dieses Konzert lang anhaltenden Beifall.

Rolf-Dieter Diehl



Alex Sorokin